



4/24

Pfarrblatt

Petronell-Carnuntum im Pfarrverband Donauauen-Carnuntum

Hoffnung und Zuversicht



Warum ist das Osterfeuer am Titelblatt der Adventausgabe des Pfarrblatts? Ein Irrtum? Nein! Ostern ist der Grund, warum wir Weihnachten feiern. Weil dieses kleine Kind im Stall seinen Weg als Erwachsener konsequent gegangen ist - bis zum Tod am Kreuz, ins Grab und weil das nicht das Ende ist. Mit Weihnachten beginnt eine Geschichte voll Hoffnung!

In

Advent in der
Pfarre Petronell

S. 8

It

Was uns fehlt...

S. 2

ha

Weihnachts-
evangelium

S. 11



Was uns fehlt - Zuversicht

Meine Mutter hat jedes Jahr zu Weihnachten über ihr allergrößtes Weihnachtsgeschenk erzählt: Ihre ersten schönen Schuhe, die sie 1947 bekommen hat. Da war sie 16 Jahre alt und da lagen diese wunderschönen Schuhe unter dem Weihnachtsbaum und die haben ihr gehört, nur ihr. Kein weiteres Geschenk, nur diese Schuhe. Da ging ein Herzenswunsch in Erfüllung. Die Freude darüber hielt ein Leben lang an.

Wenn ich heute gefragt werde, was ich mir zu Weihnachten wünsche, dann fällt es mir schwer, etwas Passendes zu finden. Ein zwölftes Paar Schuhe könnte ich sicher irgendwann brauchen oder vielleicht ein neues Hemd, obwohl schon wenig Platz im Kasten ist. Ein neues Smartphone habe ich erst vorige Weihnachten bekommen. Es gibt zwar schon ein Nachfolgemodell, aber brauche ich das wirklich? Wenn ich jetzt sage, dass ich mir nichts wünsche, dann wirkt das überheblich



Oft wissen wir gar nicht mehr, was wir uns wünschen sollen, weil wir eh schon alles haben.

und undankbar. Eigentlich stimmt es auch nicht. Ich wünsche mir Gesundheit und Freude, gute Freunde, schöne Begegnungen, Frieden und etliche andere Dinge, die eines gemeinsam haben: Sie können in keinem Geschäft gekauft und in keinem Onlineshop bestellt werden.

Es fehlt uns nichts!

Wenn wir ganz ehrlich sind, müssen wir feststellen, dass uns materiell nichts fehlt. Natürlich wäre das neueste iPhone ein tolles Prestigeobjekt, aber es macht uns nicht wirklich reicher als das ein Jahr alte. Und ein Paar schöne Schuhe sind nur ein Paar mehr im Schrank. Daraus wird heute keine lebenslange Freude. Es fehlt uns an nichts und das ist sehr viel.

Wir müssen uns deshalb nichts vorwerfen. Die moderne Welt unterliegt einem Steigerungszwang. Ein zu kleines Wirtschaftswachstum bedeutet Rückschritt. Es muss ständig etwas Neues kommen, damit uns doch etwas fehlt. Der deutsche Soziologe Hartmut Rosa schreibt dazu Folgendes: *„200 Jahre lang waren Menschen in der modernen Welt der Überzeugung, dass, wenn sie hart arbeiten, es die Kinder einmal besser haben werden. Heute sagen Eltern, sie müssten alles tun,*

was sie können, damit es den Kindern nicht schlechter geht, damit sie nicht zurückrutschen auf der sozialen Leiter.“

Heute spüren wir, dass die Steigerung nicht mehr möglich ist und sehnen uns zurück in die goldenen Jahre. Ja, 1947 konnte sich ein junges Mädchen riesig freuen über ein paar Schuhe. Und die Zuversicht war da: Ab jetzt wird es immer besser. Und das hat sich bestätigt.

Lassen wir uns die Zuversicht nicht nehmen!

Auch ab jetzt wird es immer besser.

„Ja nicht zurückrutschen“ – ist eine Haltung voll Angst. Es lässt uns verkrampfen und macht uns unglücklich. Frust entsteht, der sich dann entlädt, z.B. bei den Wahlen oder in der Partnerschaft, in der Familie, im Autoverkehr. Das kann man alles täglich in der Zeitung nachlesen.

Wir brauchen mehr Zuversicht. Auch ab jetzt kann es immer besser werden. Nicht ein Gestern-Besser muss wieder her, sondern ein Morgen-Besser soll entstehen. Und wir bauen mit.

Weihnachten ist der Zuversichtsmotor

Ein kleines Kind ist in einem armseligen Stall zur Welt gekommen.

Es ist Jesus, der Messias, der Verheißene, auf den alle sehnsüchtig gewartet haben. Und er bringt Heil für die Welt. Sein Job ist noch nicht erledigt. Er ist noch immer am Arbeiten. Lassen wir uns diese Zuversicht nicht nehmen. Jesus arbeitet ja nicht allein. Er braucht uns, als seine Mitarbeiter. Wir können was beitragen. Wir sind gefragt, egal wie alt unser Smartphone ist.

Jetzt weiß ich, was ich mir zu Weihnachten wünsche: Einen riesengroßen Korb voll Zuversicht für viele Menschen und für mich. Wir können einander beschenken: mit guten Gesprächen und mit Zuhören, mit gegenseitiger Wertschätzung und Versöhnung, mit Hilfestellung und Gebet und mit ganz viel Dankbarkeit. Gut, ein neues Hemd wäre auch nicht schlecht. Dann muss ich eben ein altes weggeben, damit im Kasten Platz ist.

Die Vergangenheit war großartig, bauen wir mit Gottes Hilfe an einer großartigen Zukunft.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest mit wunderschönen Geschenken und ganz viel Zuversicht wünscht

Martin Schiffel

Grund zu danken

So schön war das Erntedankfest in diesem Jahr



Nach dem Beginn der Feierlichkeiten am Hauptplatz mit der Segnung der Erntekrone führte eine Prozession in die Kirche. Dort wurde ein besonders feierlicher Gottesdienst gefeiert, um Danke zu sagen für die reiche Ernte.



Die Volksschulkinder haben singend und tanzend ihrer Freude Ausdruck verliehen und auch die Erwachsenen damit angesteckt.

Nach der Messe gab es eine gesellige Agape mit köstlichem Gulasch und gutem Wein von den Petroneller Weinbauern. Danke an alle, die zu diesem wunderschönen Fest beigetragen haben!



Fotos: M. Fritsch

Kirche mal anders

*Eindrücke vom
Jugendgebet am 8.
November*



Die 4-köpfige Jugendband sorgte für tolle Stimmung.

Dieses Mal stellten sich die Jugendlichen die Frage: „What is Love?“. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und die Kirche bot eine großartige Atmosphäre zum Nachdenken mit Liedern zum Mitsingen und berührenden Gebeten. Weiters wurde ein Rollenspiel vorgeführt, welches gezeigt hat, wie viel Liebe aber auch Hass es in unserer heutigen Welt gibt und dass Gott trotzdem

immer für uns da ist. Die Jugendlichen gestalteten die Andacht mit viel Hingabe und Kreativität. Dies war auch für die Anwesenden spürbar. Im Anschluss gab es noch eine kleine Agape am Kirchenplatz, um den Abend in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Matthias Almstädter



Viele machten mit beim Gebet, das von Jugendlichen für Jugendliche vorbereitet wurde. Es ging dieses Mal darum, bewusst zu sehen, dass Gott die Liebe ist und jeden Menschen wunderbar erschaffen hat. (Fotos: M. Pelikan)

Kindermesse und Laternenfest

*So wurde in unserer Pfarre der Hl.
Martin gefeiert und sein Tun in
Erinnerung behalten.*



Wer teilt hat mehr – unter diesem Motto haben sich am 10.11.2024 ganz viele Kinder mit ihren Laternen in der Kirche versammelt, um gemeinsam das Martinsfest zu feiern.

Der hl. Martin hat uns vorgemacht, dass man durch das Teilen nicht um die Hälfte weniger hat, sondern ein Vielfaches an Dank, Wertschätzung, Glück und Liebe bekommt.

Genau wie der Igel in der Geschichte. Er wollte am liebsten alle Sterne des Himmels für sich alleine haben. Erst als er merkte, dass er dadurch nicht zufriedener,

sondern einsamer und unglücklicher wurde, begann er die Sterne wieder mit den anderen Tieren des Waldes und somit mit der ganzen Welt zu teilen.

Für die Kinder gab es nach der Messe Kipferl, die von Pater Waldemar während der Messe gesegnet wurden. Vor dem Laternenumzug, den die Jungschar organisierte, konnten diese mit den anderen geteilt werden.

Lasst uns im Sinne des hl. Martin das Teilen nicht vergessen und jeden Tag aufs Neue ausprobieren. So können wir am Abend – so wie der Igel –

„Sternderl schauen, denn das tut gut sooo gut“.

Barbara Margl



Beim Vater-unser war fast nicht genug Platz um den Altar, weil so viele Kinder dabei waren.

(Fotos: G. Pelikan)

Bezauberndes im Advent

Nikolaus-Andacht

Für die Kleinen

Für alle Kinder kommt „besonderer Besuch“ in die Pfarrkirche am **5. Dezember um 17 Uhr**. Es erwartet euch eine Nikolaus-Andacht und vielleicht etwas zum Mit-nach-Hause-Nehmen.

Für Genießer:innen

Adventnachmittag

Wir laden alle herzlich zu unserem traditionellen Adventnachmittag am **8. Dezember um 15 Uhr** in der Kirche ein. Entfliehen Sie dem Weihnachtsstress mit unserem vorweihnachtlichen Programm mit dem Chor D'Accord, der Volksschule, der Jungschar und Stephanie Rohrhofer. Anschließend freuen wir uns auf ein gemeinsames, gemütliches Beisammensein im schönen Pfarrgarten. Beim Lagerfeuer können Glühwein, Kuchen und Würstel genossen werden.



Bild: Knut Junker, www.bibelbild.de. In: Pfarrbriefservice.de

Eine kleine **Auszeit**

Zum Durchschnaufen

AUSZEIT

Mitten im Stress der Vorweihnachtszeit tut sie vielleicht auch Ihnen gut: die Auszeit im Advent. Eine halbe Stunde nicht an Weihnachtseinkäufe denken, sondern das eigene Leben überdenken, singen, und dabei ruhig werden: am Dienstag, dem **10. Dezember um 19 Uhr** in der Annakapelle.



Für Klein (und Groß)

Advent-Kindermesse

„So könnte es Weihnachten werden...“ ist ein Liedtitel von Kurt Mikula. Was braucht es denn, um sinnvoll Weihnachten feiern zu können? Kekse, Tannenduft, Kerzen, Geschenke – oder vielleicht doch ein bisschen mehr als das... Wir wollen dem am **15. Dezember** gemeinsam in der Kindermesse **um 10 Uhr** auf den Grund gehen und freuen uns über alle, die uns auf dieser Spurensuche begleiten!



Roratemesse

Eine stimmungsvolle Messe am Vorabend des Weihnachtsfestes in einer nur von Kerzen beleuchteten Kirche am **23. Dezember um 18 Uhr** in der Pfarrkirche. Für alle Romantiker:innen ein absolutes Muss! Die perfekte Einstimmung auf das Fest.



*Für alle, die aufs
Christkind warten...*

Krippenspiel

In Gedanken an das Krippenspiel habe ich immer schon ein Kribbeln im Bauch. Damit beginnt für mich das Weihnachtsfest! Die Kinder proben schon fleißig, damit sie uns das Warten auf das Christkind verkürzen können. **Am 24. Dezember um 16 Uhr** in der Kirche.

Weihnachten in der Kirche

Zur Vorbereitung auf Weihnachten:

Beichtgelegenheit

am Donnerstag, dem 19.12. von 17.00-18.30 Uhr im Pfarrhof

Krankenkommunion

Für kranke und alte Menschen gibt es am 19.12. von 10-12 Uhr die Möglichkeit, die Heilige Kommunion zu Hause zu empfangen. Bitte um rechtzeitige Anmeldung bei P. Waldemar (0699/190 80 967)!

Dienstag	24.12.	Hl. Abend
	16.00	Krippenandacht und Krippenspiel der Kinder
	23.30	Weihnachtsliedersingen in der Kirche
Mittwoch	25.12.	Hochfest der Geburt des Herrn
	0.00	Christmette
	8.00	Hl. Messe
Donnerstag	26.12.	Fest des Hl. Stephanus
	10.00	Hl. Messe gestaltet vom Chor D'Accord
Montag	30.12.	Jahresabschluss
	19.00	Dankmesse mit Agape
Mittwoch	1.1.	Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria
	8.00	Hl. Messe
Montag	6.1.	Erscheinung des Herrn
	8.00	Hl. Messe - anschließend kommen unsere Sternsinger:innen zu Ihnen und bitten um Ihre Spende (siehe auch S. 14)

Für Ihren Heiligen Abend zuhause

Weihnachtsevangelium

Wir hören aus dem Evangelium nach Lukas

Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten.

Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war.

Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren. Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazaret, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Betlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David.

Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten; die war schwanger. Während sie dort waren, geschah es, dass für Maria die Zeit der Entbindung kam.

Sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden.

In jener Gegend waren Hirten auf

freiem Feld, die hielten Wache bei ihren Herden in der Nacht. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr.



Aber der Engel sagte zu ihnen: „Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.“

Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen; die priesen Gott und riefen:

„Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt!“

Lukas 2, 1-14 (Bild: Sarah Frank | factum. adp. In: Pfarrbriefservice.de)

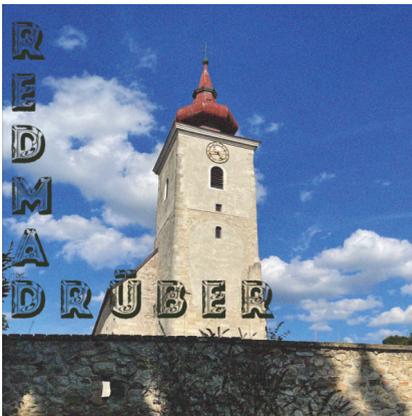
Redma drüber

70 Jahre Pfarrblatt

Vor genau 70 Jahren ist unser Pfarrblatt zum ersten Mal erschienen. „Redma drüber“, der Podcast für die Pfarre Petronell, erzählt von der Zeit, in der das Pfarrblatt gegründet wurde und von denen, die das Pfarrblatt im Lauf der Jahrzehnte gestaltet haben.

Unser Podcast ist seit Ende September online verfügbar. Wir freuen uns, dass jede Episode im Durchschnitt mittlerweile 50mal gehört worden ist - und nicht nur in Österreich, wir haben auch Hörer:innen in Deutschland, in Belgien und in den USA!

Im Oktober fand der alljährliche Pfarrmedientag der Erzdiözese



Wien am Stephansplatz statt - eine Fortbildungsveranstaltung für alle, die in der Öffentlichkeitsarbeit tätig sind. Ich durfte dabei unseren Podcast vorstellen und bin auf großes Interesse gestoßen. Wer weiß, vielleicht habe ich ja den einen oder die andere zum eigenen Pfarr-Podcast inspiriert.

Wenn Sie noch nicht hineingehört haben, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Sie finden den Podcast auf der Pfarrhomepage unter „Aussendungen“, auf Spotify oder über den QR-Code.

Viel Freude beim Anhören!

Martina Pelikan



König werden

Eine Fabel aus der Bibel (Richter 9), die uns trotz ihres stolzen Alters heute noch zum Nachdenken bringen kann.

Einst kamen die Bäume zusammen, um sich einen König zu wählen. Sie sagten zum Ölbaum: „Sei du unser König!“

Aber der Ölbaum erwiderte: „Soll ich vielleicht aufhören, kostbares Öl zu spenden, mit dem Götter und Menschen geehrt werden? Soll ich über den Bäumen thronen?“

Da sagten die Bäume zum Feigenbaum: „Sei du unser König!“ Doch der Feigenbaum erwiderte: „Soll ich vielleicht aufhören, süße Feigen zu tragen? Soll ich über den Bäumen thronen?“

Da sagten sie zum Weinstock: „Sei du unser König!“ Doch der erwiderte: „Soll ich aufhören, Wein zu spenden, der Götter und Menschen erfreut? Soll ich über den Bäumen thronen?“

Schließlich sagten sie zum Dornstrauch: „Sei du unser König!“ Und der Dornstrauch erwiderte: „Wenn ihr mich wirklich zu eurem König machen



Bild: mp

wollt, dann bückt euch und sucht Schutz unter meinem Schatten! Sonst wird Feuer von meinen Dornen ausgehen, das sogar die Zedern des Libanons verbrennt!“

- Drei Bäume weigern sich, König zu werden. Sie wollen ihre Aufgaben nicht aufgeben.

- Der Dornstrauch bietet „Schutz“ und „Schatten“ zwischen seinen Stacheln. Das ist ja wohl ein Scherz! Und er droht sogar mit Feuer, das die Bäume verbrennen soll. Kaum einer ist ungeeigneter als König.

- Die Fabel lässt offen, wie sich die Bäume entscheiden. Wie sieht das in unserer Welt aus? Überlegen Menschen heute, wer am geeignetsten ist oder suchen manche Schatten unterm Dornstrauch?

(Das fragt sich Martina Pelikan)

Sternsingen = Gutes tun

Sternsingen bedeutet, gemeinsam Gutes zu tun. Ihre Spende hilft Menschen in Not. Sie unterstützen damit mehr als 500 Projekte weltweit - wie zum Beispiel in Nepal:



Dagegen setzt sich eine Organisation ein, die Kinder unterstützt, indem sie z.B. Workshops für mehr Selbstvertrauen anbietet oder sich mit Erwachsenenbildung um eine gewaltfreie Erziehung bemüht.

Öffnen Sie bitte am 6.1. die Tür, wenn unsere Sternsinger:innen bei

Ihnen läuten und helfen Sie helfen!

(Informationen und Bild von www.dka.at)

In Nepal herrscht große Armut. Viele Kinder müssen arbeiten, wie zum Beispiel hier im Bild beim Herstellen von Ziegeln. Sie können nicht in die Schule gehen und haben ohne Bildung keine Hoffnung darauf, dass sie ihre Lebensbedingungen verbessern könnten.

Mit den Spenden der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar wird unter anderem eine Organisation in Nepal unterstützt, die Jugendlichen eine Berufsausbildung ermöglicht.

Viele Mädchen in Nepal müssen schon sehr früh heiraten. Viele Kinder sind Gewalt ausgesetzt.

A promotional poster for the 2025 Sternsingen campaign. The background is light blue with white stars. At the top, it says '20-11-25' in orange. The main text reads 'Spenden Sie bitte für Menschen in Not!' in large black letters. Below that, 'DANKE!' is written in orange. The image features two young girls wearing colorful, hand-drawn crowns and robes. One girl is in a green and gold crown, the other in a red and gold crown. A QR code is located in the bottom right corner. At the bottom, there is a logo for 'Dreikönigsaktion Katholische Jungschar' and the website 'sternsingen.at'.

Termine im Pfarrverband

Wildungsmauer

Jeden ersten Samstag im Monat ist um 17 Uhr in der Pfarrkirche eine Anbetungsstunde (die nächsten Termine: 7.12., 1.2. und 1.3.)

Regelsbrunn

Am Freitag, dem 7. März, ist um 17 Uhr in der Kirche der jährliche Weltgebetstag der Frauen mit Fastensuppenessen im Anschluss. Es ist immer wieder schön. Kommen Sie doch auch! (Männer und Frauen sind willkommen.)

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Im letzten Pfarrblatt wurde um Hilfe für die Rückzahlung des Kredites des Kirchendaches ersucht. Es wurden insgesamt 2.480,- EUR gespendet.

Der Opfergang und die Spenden der anschließenden Weinverkostung beim Erntedankfest werden für die Instandsetzung der Orgel verwendet. Hier wurden insgesamt 1.686,57 EUR gespendet.

Wir bedanken uns für Ihre großzügige Unterstützung.

Pater Waldemar und der Pfarrgemeinderat



Bild: P. Moschitz

In eigener Sache:

Wir hoffen, Sie hatten auch dieses Jahr wieder Freude mit unserem Pfarrblatt! Wir danken herzlichst für die Spenden dafür im vergangenen Jahr und bitten Sie wieder um Ihren Beitrag für den Druck des Pfarrblattes. Ein Zahlschein liegt bei. (IBAN: AT81 3207 3000 0300 6327)

Herzlichen Dank und vergelt's Gott!

Aus der Pfarrgemeinde

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



Ylvie FILIPP
Lora SIMONITSCH

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich berufen:



Walter OSTERRITTER - verstorben am 14.09.2024
Gerlinde WERL - verstorben am 01.10.2024
Elfriede DANZMAYR - verstorben am 05.10.2024
Peter HOREJSI - verstorben am 12.10.2024
Leopold SKOP - verstorben am 12.11.2024
Irene HÖRLER - verstorben am 14.11.2024



Sa	30. Nov.	18.00 HI. Messe mit Adventkranzweihe
So	1. Dez.	08.00 HI. Messe mit Adventkranzweihe
Do	5. Dez.	17.00 Nikolausandacht
So	8. Dez.	15.00 Adventnachmittag
Di	10. Dez.	19.00 Abendgebet „Auszeit“ (Annakapelle)
So	15. Dez.	10:00 Uhr Kindermesse mit anschl. Pfarrcafé
Mo	23. Dez.	18:00 Uhr Roratemesse
<i>Weihnachtsgottesdienstordnung auf S. 10</i>		
Sa	4. Jan.	18.00 HI. Messe
So	5. Jan.	08.00 HI. Messe
Di	14. Jan.	19.00 Abendgebet „Auszeit“ (Annakapelle)
So	19. Jan.	10.00 Vorstellungsmesse der Erstkommunikationskinder
Di	11. Feb.	19.00 Abendgebet „Auszeit“ (Annakapelle)